

Halle und Umgebung.

Halle, den 10. September 1921.

Eröffnung der Kochkunstausstellung.

Die Kochkunstausstellung wurde heute vormittag 11 Uhr im großen Saale der „Saalfischbrauerei“ eröffnet. Herr Käppel, der 1. Vorsitzende des Verbandes der Gastwirte von Halle und Umgebung, hielt die Eröffnungsrede. Er betonte, daß die Gastwirte alles getan haben, um der Ausstellung zu einem vollen Erfolg zu verhelfen und bekundete sich bei den erschienenen Ehrengästen für ihr Interesse und ihre Teilnahme. Ergriffen waren Vertreter der Staatlichen und vor allem der läublichen Behörden. Der Ehrenvorsitzende Oberbürgermeister Dr. Krie und Regierungspräsident v. Gersdorff-Merzberg waren leider infolge familiärer Angelegenheiten verhindert. Stadtrat Veltjusen dankte im Namen des Magistrats dem Vorsitzenden Herrn Käppel für seine Bemühungen um das Zustandekommen der Ausstellung. Er führte aus, daß die Mitteldeutsche Kochkunstausstellung die erste größere Ausstellung sei, die auf diesem Gebiete in Halle stattfand und daß deshalb der Magistrat mit sehr vielen seiner Mitglieder erschienen sei. Er wünschte der Ausstellung einen vollen Erfolg und eröffnete sie im Namen des Magistrats der Stadt Halle. Daran schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung, den Herr Käppel führte. Man besuchte zuerst die Saalfischbrauerei und im Anschluß daran den Zoologischen Garten. (Bergl. „Kochkunstbeilage“.)

Facharbeitermangel im Baugewerbe.

Verlängerung der Arbeitszeit im Sommer.

Der Deutsche Arbeitgeberverband für das Baugewerbe hat an das Reichsarbeitsministerium folgende Eingabe gerichtet: Ausgehend von dem seit einiger Zeit sich beobachtenden Bauarbeitermangel ist ein außerordentlich großer Mangel an Facharbeitern im Baugewerbe herausgestellt, der überaus nachteilige Auswirkungen, insbesondere auf den Wohnungsmarkt haben muß. In Friedenszeiten müßten jährlich ca. 200 000 Wohnungen hergestellt werden, während für die nächste Zeit nach Angabe des Reichsarbeitsministeriums nur 120 000 Wohnungen in Aussicht genommen sind. Die Zahl der Bauarbeiter, die vor dem Kriege die erforderlichen 200 000 Wohnungen hergestellt haben, sind in der Kriegszeit und nach Kriegsende aus den verschiedensten Gründen (Kriegsverluste, durch den Krieg bedingtes Fehlen des Nachwuchs, Abwanderung eines Teiles der gelerntem Bauarbeiter in die Industrie zur Zeit der Beschäftigungslücke des Baugewerbes) nach Angabe des Deutschen Bauarbeiter-Verbandes allein um 120 000 Mann weniger bei, abgesehen von der Annahme der Arbeiterzahl in den übrigen Facharbeiterkategorien. Es liegt außer jedem Zweifel, daß bei einer derartigen Verringerung der gelerntem Bauarbeiter gegenüber der Verwirklichung des Bedarfs an neuen Wohnungen die Lage auf dem Wohnungsmarkt katastrophal werden muß, wenn nicht sofortige Maßnahmen getroffen werden. Aber nicht nur für das Baugewerbe und für den Wohnungsmarkt, sondern für das gesamte Wirtschaftsleben ist der Mangel an Facharbeitern im Baugewerbe von nachteiligem Einfluß. An verschiedenen Stellen sind bereits die Auswirkungen von Industriefehlern (z. B. Anlage von Kraftwerken) in erheblichem Maße beklagt worden, weil es infolge des bestehenden Facharbeitermangels im Baugewerbe nicht möglich war, die erforderlichen Bauarbeiten, insbesondere auch die Arbeiterwohnungen rechtzeitig herzustellen. Daß hierdurch eine erhebliche Verlängerung bzw. Verzögerung der Arbeitslosigkeit in den anderen Gewerben herbeigeführt wird, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden.

Aus diesen Gründen halten wir es für unbedingt erforderlich, daß jedes Mittel angewandt wird, durch welches der gegenwärtige Facharbeitermangel im Baugewerbe und die überaus nachteiligen Wirkungen, die dieser Facharbeitermangel auf den Wohnungsmarkt und auf das gesamte Wirtschaftsleben haben muß, gemindert werden kann. Die außerordentliche Bedeutung des Facharbeitermangels im Baugewerbe und die unbedingte Notwendigkeit, diesen Facharbeitermangel zu beheben, ist auch vom Reichsarbeitsministerium in seinem Rundschreiben III C 9580/21 vom 3. August 1921, betreffend Maßnahmen zur Vermeidung des Mangels an Bauhandwerkern, selbst anerkannt worden. Einer der Gründe für den anlässlich der gegenwärtigen Bedienung des Baumarktes in die Erscheinung tretenden Facharbeitermangel ist durch die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit im Baugewerbe gegeben. Wiederholt haben wir auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die die Durchführung des achtstündigen Arbeitstages im Baugewerbe mit sich bringt. Im Baugewerbe als Saisongewerbe ist ein gleichmäßiger Arbeitstag nicht möglich. Früher wurde im Sommer, in der eigentlichen Bauzeit, bis zu 10 und 12 Stunden gearbeitet, während in den Wintermonaten die Arbeitzeit nicht unbedeutend hinter dem achtstündigen Arbeitstage zurückblieb. Durch die Einführung des achtstündigen Arbeitstages ist die Sommerarbeitszeit verkürzt worden, während, durch die Betriebsverhältnisse bedingt, eine Verlängerung der Winterarbeitszeit nicht möglich war. Mühte die, ziemlich reich durchgeführte Verkürzung der Arbeitszeit schon bei gleichbleibender Arbeiterzahl einen erheblichen Leistungsrückgang zur Folge haben und infolgedessen bei gleichbleibendem Auftragsbestand Schwierigkeiten heranzuführen, so muß die Verkürzung der Arbeitszeit bei Verringerung der Zahl der Bauarbeiter auf der einen Seite und bei vermehrter Nachfrage nach baugewerblichen Leistungen auf der anderen Seite die Wohnungsnot außerordentlich verschärfen.

Wenn diese Verkürzung der Arbeitszeit im Interesse des inneren Friedens vermieden werden soll, so ist unbedingt eine Vermehrung der Leistungen im Baugewerbe erforderlich. Zwei Wege sind hier zunächst gegeben: die Vermehrung der Zahl der gelerntem Bauarbeiter und die Erhöhung der Arbeitsleistung des einzelnen Bauarbeiters. Was den ersten Weg betrifft, so ist zu bemerken, daß die Beschäftigung neuer Bauarbeiter längere Zeit in Anspruch nimmt, so daß auf diesem Wege der gegenwärtigen Not nicht abgeholfen werden kann. Soweit durch beschleunigte Heranbildung von ungelernten Bauarbeitern zu gelerntem Bauarbeitern Abhilfe geschaffen werden kann, so wird das im Einkommen mit dem Reichsarbeitsministerium gesehen.

Dagegen erscheint uns der zweite Weg gangbar, insofern, als ein Ausgleich zwischen der Sommer- und Winterarbeitszeit im Baugewerbe geschaffen werden müßte. Mit Rücksicht auf die erheblich hinter dem achtstündigen Arbeitstage zurückbleibende Winterarbeitszeit müßte eine entsprechende über den achtstündigen hinausgehende Verlängerung der Sommerarbeitszeit zugelassen werden. Auf diesem Wege würde eine nicht unbedeutliche Vermehrung der Arbeitsleistung des einzelnen Bauarbeiters eintreten, so daß die Wirkungen des Facharbeitermangels auch auf diesem Wege gemindert werden könnten.

Wir erinnern bei dieser Gelegenheit daran, daß auch auf die Betriebsverhältnisse der Landwirtschaft, die denen des Baugewerbes in vielen Beziehungen ähnlich sind, Rücksicht genommen werden ist, insofern, als dort die Arbeitzeit nicht durch die Höchstgrenze von täglich 8 Stunden, sondern eine für das ganze Jahr festgesetzte Höchststundenzahl begrenzt ist, die, entsprechend dem Saisoncharakter der Landwirtschaft zum größten Teil auf die arbeitsreichen Sommermonate und zum geringeren Teil auf die Wintermonate verteilt wird. Auch in den Zielsetzungen der verschiedenen Betriebsverbände der Landwirtschaft sind diese Verhältnisse der Arbeitsleistung des einzelnen Bauarbeiters eintreten, so daß die Wirkungen des Facharbeitermangels auch auf diesem Wege gemindert werden könnten.

Wir erinnern bei dieser Gelegenheit daran, daß auch auf die Betriebsverhältnisse der Landwirtschaft, die denen des Baugewerbes in vielen Beziehungen ähnlich sind, Rücksicht genommen werden ist, insofern, als dort die Arbeitzeit nicht durch die Höchstgrenze von täglich 8 Stunden, sondern eine für das ganze Jahr festgesetzte Höchststundenzahl begrenzt ist, die, entsprechend dem Saisoncharakter der Landwirtschaft zum größten Teil auf die arbeitsreichen Sommermonate und zum geringeren Teil auf die Wintermonate verteilt wird. Auch in den Zielsetzungen der verschiedenen Betriebsverbände der Landwirtschaft sind diese Verhältnisse der Arbeitsleistung des einzelnen Bauarbeiters eintreten, so daß die Wirkungen des Facharbeitermangels auch auf diesem Wege gemindert werden könnten.

Eine ähnliche Regelung erscheint uns für das Baugewerbe angelehrt, des gegenwärtigen Facharbeitermangels für unbedingt erforderlich. Wir brauchen dabei wohl nicht zu betonen, daß es sich bei unterem Antrag keineswegs um einen Angriff auf den achtstündigen Arbeitstag handeln soll, daß vielmehr nur auf diesem Wege der Abwärtstrend des wirtschaftlichen und technischen Fortschritts in der Bauindustrie nicht durch die unzureichende Beschäftigung der Arbeiter in den Wintermonaten aufgehalten werden soll. Die verschiedenen Betriebsverbände der Landwirtschaft sind in diesen Verhandlungen mit uns einverstanden.

Statistiker-Konferenz in Halle.

Die Leiter der Statistischen Ämter, die sich zum Verbände der Deutschen Städtestatistiker zusammengeschlossen haben, halten am 16. und 17. September in Halle im Stadtverordneten-saal ihre 30. Konferenz ab. Das Tagesprogramm ist sehr reichhaltig und enthält Referate über fädienvergleichende Finanzstatistik unter Betonung der Fragen der Vereinheitlichung der Haushaltspläne und Einzelfragen der bevorstehenden Volks- und Betriebszählung, die, mit einer besonderen Wohnungsaufnahme verbunden, voraussichtlich im Juni des nächsten Jahres stattfinden soll. Außerdem werden die Fragen der Teuerungstatistik besprochen werden. Die vorjährige Tagung fand in Erfurt statt.

Gleichfalls in Halle findet am 15. September eine Tagung der Nachrichtenämter statt. Bisher sind insgesamt 30 Städte mit Nachrichtenämtern versehen. Das Programm enthält u. a. ein Referat von Dr. Herbst, Erfurt, über die bisherige Tätigkeit, Einrichtung, Zweck und Ziele des städtischen Nachrichtenwesens.

Das Wetter der Woche.

Nachdem es am die Wende der Vorwoche bei Rückenwetter namentlich in der östlichen Hälfte des Landes ziemlich kühl und veränderlich gewesen war, bildete sich nach einigen Tagen aus Westen nach Osten fortschreitendes, neues Hochdruckgebiet aus, unter seinem Einfluß stiegen die Temperaturen absinkend wieder zu sommerlicher Höhe empor. Nennenswerte Niederschläge sind während der ganzen Woche nicht gefallen; überdies war der Himmel vorwiegend heiter und in der zweiten Hälfte der Woche überhaupt wolkenlos. In den mittleren Breiten lagen die durchschnittlichen Tagestemperaturen anfangs etwas unter den nor-

malen Werten, erreichten diese aber schon Dienstag, um sie während der nächsten Tage reich und mehr, schließlich sehr bedeutend zu übersteigen. Im Rheingebiet wurden, nachdem ein fast 770 Zentimeter hohes Maximum nach Mitteleuropa gelangt war, schon Mittwoch wieder 26 Grad Wärme erreicht; Donnerstag stieg auch im mittleren Norddeutschland das Thermometer bis auf 25 Grad, am Freitag bei langsam abnehmendem Luftdruck 27 Grad Wärme zu erreichen, wie überhaupt Ende der Woche im ganzen Lande wieder höflicherlicher warmer Witterungsstadium durchbruch gekommen war. Da das mitteleuropäische Hoch nur langsam östwärts abwandert und die von Nordwesten und Südwesten sich nähernden neuen Hochdruckgebiete sehr langsam sich ausbreiten, so ist zunächst noch mit der Fortdauer des warmen und heiteren Sommerwetters zu rechnen. Später dürfte im Westen und Süden des Landes Westwettereintritt eintreten. M. L.

Der Wettergott ist dem September bisher äußerst hold gewesen; noch keinen Tropfen Regen hat er ihm gebracht, dagegen stets eitel Sonnenschein und oft sommerliche Wärme. Der merkwürdige Tag im September ist bis jetzt der 2. September gewesen, an dem die Temperatur bis auf 23,6 Grad Celsius stieg. In der folgenden Nacht laut das Thermometer ebenfalls nur auf 12,7 Grad Celsius. Das ist anheidend eine niedrige Temperatur; man muß jedoch berücksichtigen, daß die nächtliche Wärmehaltung sehr schon äußerst hart ist. Auf den bisher kältesten Tag den 6. September der es nur bis zu einer Maximaltemperatur von 18,7 Grad Celsius brachte, ist eine Nachttemperatur von nur 6,6 Grad Celsius. Der Herbst scheint es in diesem Jahre dem Sommer gleichsam zu wollen und das prächtige Wetter zu schaffen, das man sich nur wünschen kann. Bekanntlich sind in die Herbstmonate zum Wandern viel geeigneter als die von Gluthitze erfüllten Sommermonate. Wer der Sundstagsruhe in den Großstädten entziehen will, der reife im Hochsommer an die See oder ins Gebirge, eale sich dort in wohlthuender Fäulnerei am Strande oder auf luftigem Waldboden und Dinge müde emporg zu dem erquickenden, glanzvollen, goldenen Himmel; auch für die Gärten ist es sehr angenehm, wenn die Wärme in den Gärten und in den Wäldern durch die Laubbäume mit ihrem bunten Laubgewirr, wenn das Halali im braunen Walde rot verhalet. Der atme den Duft der ernten Tannenwälder ein, blide von Höhen hinab ins weite Land und sehe den Sommer in Schönheit sterben. Dann wird er mit sagen können, wenn am Ende seiner Tage die Schau der Weisheit über ihm tommt:

„Ihr trunkenen Sagen, was ist ihr Gesinn, Es sei, wie es wolle, es war doch so schön.“

Rein Wunder, daß das prächtige Herbstwetter der Nachfolger günstig ist, daß der Reiseleiter nur wenig abgeschwächt ist. Rein Wunder auch, daß nach immer die Wälderlandschaft als Berlin verkehren und daß die Breite in den Kurorten im Vergleich mit der Hofstation kaum gesunken sind. C. H. B.

Verbands- und Versammlungs-Kalender der Deutschen demokratischen Partei.

Bezirksverein West der D. D. P. Mittwoch, den 14. September, abends 8 Uhr, im Wärdnerinnenhaus, Glauchastraße 17, Mitgliederversammlung, Tagesordnung: 1. Die Tagesordnung nach Mitteilungen und Ausweisung (Referent: Herr Generalsekretär Dornhölzl). 2. Berichtsabend. Am rege Beteiligung wird gebeten. Donnerstag, den 15. September (nicht wie vorher angegeben, Dienstag, den 13. Sept.), abends 8 Uhr im Restaurant „Schlachthof“ Mitgliederversammlung. Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Eine wichtige Erfindung in der Pianofortefabrikation?

In ihren Verkaufsräumen, Leipziger Straße 78, bringt die hiesige Pianofortefabrik C. Rög. Ritter einen kleinen Stuhlflügel mit Doppelbau zur Ausstellung und lädt Interessenten zur Prüfung freundlich ein. Mit dieser Erfindung hat die Firma Ritter das Problem gelöst, den Ton kleinerer Stuhlflügel in ungeänderter Weise besonders in der Basspartie zu bereichern und abzurunden, so daß er größeren Flügeln an Qualität gleichkommt. Diese Aufgabe wurde der Firma auf der diesjährigen Leipziger Herbstmesse von Fachleuten und ersten Klavieren ausgenommen beauftragt. Unterhalb der Klaviatur ist eine zweite Serie Saiten auf einem zweiten Resonanzboden und besonderem Eisenpanzer gelagert. Durch Anordnung eines Mittelbeleges ist dem Spieler die Möglichkeit gegeben, nach Wunsch eine besondere Hammermechanik, welche den unteren Doppelbau zum Erklängen bringt, ein- oder auszuschalten. Diese Erfindung hat die Firma Ritter zum Patentschutz angemeldet.

Straflose der Stadt Halle. Vom 1. August bis 31. August dieses Jahres schaltete sich der Bereich wie folgt: Bestand der Einlagen am 31. Juli: 117 307 606,44 M. gegen 107 651 827,88 M. im Vorj. Einschaltungen vom 1. bis 31. August: 21 434 745,67 M. gegen 10 788,18 M. im Vorj. Zahlungen: 141 442 550,11 M. gegen 118 394 086,06 M. im Vorj. Rückzahlungen vom 1. bis 31. August: 22 971 127,51 M. gegen 8 472 939,51 M. im Vorj. Bestand am 31. August: 118 471 222,60 M. gegen 109 621 146,25 M. im Vorjahre.

Banier Ernst und Anna Haagenier-Stiftung. Am 28. Okt. d. J. findet wieder eine Verteilung der Zinserträge der Banier Ernst und Anna Haagenier-Stiftung an begabte Künstler und Künstlerinnen bzw. Kunsthandwerker statt. Bewerbungen werden nur bis zum 20. September d. J. vom Vorstande entgegengenommen. Später eingehende Gesuche bleiben unberücksichtigt. Nähere Auskunft über die Bedingungen und im Falle der Stiftungsgegenstände (neues Spartenangebots, Rt. Steinstraße 3, Zimmer 21) vom 10. bis zum 12. d. J. erteilt. Formularanträge werden ebenfalls gleichfalls unentgeltlich ausgegeben.

Einladung zur Besichtigung unserer Ausstellungen die alle Neuheiten der Herbst u. Winter enthält. Modell-Hüte, Model-Kleider und Kostüme.

Unsere Schaufenster sowie die Ausstellung in unseren Geschäftsräumen geben ein Bild der Modenschöpfung und sollen zeigen, dass wir dem Bestreben, immer das Beste zu bieten, nicht ruhen, und laden zur zwanglosen Besichtigung ergeben ein.

Massanfertigung in eigenen Werkstätten für elegante Promenaden- und Gesellschafts-Toiletten. Eigene Kürschnerei im Hause, geleitet von erstklassigen Fachleuten.

M. L. H. & Co.

Zählung der Dreispeliger. Nach der neuen Fernsprechordnung werden künftig bei der Zählung der Dreispeliger nicht die Anrufnummern, die nicht zu den Anrufern gehören, sondern die Anrufnummern der Anrufer selbst zu berücksichtigen sind. Die Anrufnummern der Anrufer sind in der Regel die Nummern der Anrufer selbst, die in der Regel die Nummern der Anrufer selbst sind.

Eröffnung der Briefe im Freireis-Gebäude. Wie aus der Bekanntmachung des Vorstandes der Arbeiter, Arbeiter und Arbeiterinnen im Freireis-Gebäude zu entnehmen ist, sind die Briefe für die Arbeiter im Freireis-Gebäude zu entnehmen.

Zoologischer Garten. Wegen der Kochkunstausstellung werden die öffentlichen Zoologischen Gärten am Sonntag und Donnerstag in der Nacht zum 1. Oktober veranlagt. Eingang für die Besucher des Zoologischen Gartens im Freireis-Gebäude, Seebener Str. 172, Tiergartenstraße und Mittelstraße. Morgen Sonntag findet um 10 1/2 Uhr vormittags eine Führung durch den Zoologischen Garten statt, Treffpunkt am Rautenbühl. Nachmittags 3 1/2 Uhr findet eine Führung durch den Zoologischen Garten statt, Treffpunkt am Rautenbühl. Am Sonntag abends 8 1/2 Uhr findet eine Führung durch den Zoologischen Garten statt, Treffpunkt am Rautenbühl.

Das Mittelfeld. In der Woche vom 11.—15. September finden folgende Veranstaltungen statt: Sonntag von 7—9 Uhr Frühkonzert, 3 1/2—6 1/2 Uhr Nachmittagskonzert des Philharmonischen Orchesters unter Leitung des Obermusikleiters Karl Steiner, 8—10 1/2 Uhr Wiener Abend des Philharmonischen Orchesters unter Leitung der Generalintendantin Lucia Geddes. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 7—8 Uhr Frühkonzert; Dienstag von 3 1/2—4 1/2 Uhr Nachmittagskonzert, Mittwoch von 8—10 1/2 Uhr Abendkonzert des Philharmonischen Orchesters unter Leitung des Obermusikleiters Karl Steiner. (Siehe Anzeige.)

Veranstaltung der Wiener Hofkapelle. Am Sonntag, den 14. Sept., abends 8 Uhr, im Mars la Tour. Die Wiener Hofkapelle wird am Sonntag, den 14. Sept., abends 8 Uhr, im Mars la Tour. Die Wiener Hofkapelle wird am Sonntag, den 14. Sept., abends 8 Uhr, im Mars la Tour.

Monopol-Betrieb durch Enselhardt & Berner. Die Enselhardt & Berner haben den Betrieb der Monopol-Brennereien in Wien übernommen.

Drei Könige. Mit großer Spannung wird das von reichem Erfolg begleitete Atraxa-Ballett der Leipziger Kammeroper in Wien aufgeführt.

Einkauf in einer Schiffsfabrik. In der Nacht zum 9. September ist in dem Verkaufsausschuss einer Schiffsfabrik in der Laubentorstraße ein Geschäft abgemacht worden.

Einzelmord am Oberstbühnen. In der vergangenen Nacht wurde ein Einzelmord an der Oberstbühnen begangen.

Keine Chronik. Die Straßenbahnverhältnisse sind in der vergangenen Nacht in Wien in Ordnung.

Ein Schwandmörder. Ein Schwandmörder wurde in Wien verurteilt.

Ein dreifacher Schwandmörder. Ein dreifacher Schwandmörder wurde in Wien verurteilt.

Ein langjähriger Dienstmädchen. Ein langjähriger Dienstmädchen wurde in Wien verurteilt.

Dienstantritt deschwand bei aus der Wohnung ihrer Herrschaft unter Annahme einer Menge Sachen im Werte von 4500 Mark. Die Herrschaft hat die Sachen im Werte von 4500 Mark.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Der Direktor des lokalen Mittelteils. Der Direktor des lokalen Mittelteils hat die Sachen im Werte von 4500 Mark.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Stadtheater. Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, wird die Oper „Der Barber von Seville“ gegeben.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Wänden mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt. Die Wände mit Pflöcken hereinbrechendem Schneesturm häufig wechelt.

Engelhardt-Biere

in bester Friedensqualität

überall erhältlich.

Gastwirte — Hoteliers!

Die billigste Bezugsquelle für
Textilwaren aller Art sowie für
Eisenmöbel u. Betten ist unsere

Engros-Abteilung,
welche Ihnen zu wirklichen
Engros-Preisen verkauft.

Besuchen Sie unsere Ausstellung
im grossen Saale des ZOO.

Alex Michel
Markplatz, Ecke Kleinschmieden.

Mitteldeutsche Kochkunst-, Hotel- und Gastwirtetach-Ausstellung

verbunden mit Artikeln verwandter Gewerbe,
veranstaltet vom Verein der Gastwirte von Halle a. d. Saale und Umg.
vom 10. bis einschl. 18. September d. J. in Halle-Saale
in allen Räumen
der **Saalschlossbrauerei** und des **Zoologischen Garten**
nebst Neubauten.

Täglich Konzerte :: Hochinteressant, lehrreich für jedermann.
Geöffnet von morgens 9 1/2 bis 8 1/2 Uhr abends. :: Kassenschluss 7 1/2 Uhr.
Konzert täglich in beiden Lokalen. — Eintritt 3.50 Mark. (Steuer abgelöst).



Gold und Kork!
Die führende 30 Pf.-Zigarette

Mitteldeutsche Zigaretten- u. Tabakfabrik, Halle

Korbmöbel

sowie sämtliche Korbwaren
für Haus- u. Geschäftsbedarf

Theodor Lühr,

Leipziger Strasse 94

Fernsprecher 6198

während der Ausstellung in den Kolonaden des Zoo.

Vernickeln, Erneuern

von Metallgegenständen
leder Art führt aus
Ferd. Haassengler,
Metallwarenfabrik, Wers
häuser, 9. Station 1196
Gegründet 1839.

Photogr. Platten la.

hochempfl. 1 Zeit u. Mom.
9 12-18, 10 15-25, 13 18-30.—
10 Postk 3.—
Hochstr. 3 pt.

Uhrmacher



empfehl.
Armhand-Uhren
u. Taschen-Uhren
sowie
Schmucksachen
in Silber, Tula u. Gold
in grosser Auswahl
unter reeller Garantie

Eine besondere Schenswürdigkeit der Ausstellung ist die Störtebekerschenke

Kostproben von Edelkoren des
Störtebekerhauses / Ammendorf.

Stand: Kleiner Saal der Saalschloß-Brauerei.

Erstklassige Bezugsquelle Glas Porzellan Steingut

für Hotels, Restaurants, Kaffinos usw.

Otto Buhlmann, Leipzig.

Zur Ausstellung in Halle: Zoologischer Gartensaal.

Was ist die Columbus-Dampfhaube?

Der vielseitigste, billigste, sparsamste und praktischste Küchenapparat der Gegenwart, der auf einer winzigen Flamme gleichzeitig 4-5 Speisen besser und schmackhafter als bisher ohne Aufsicht, ohne anzubrennen oder überzukochen, ohne Küchendämpfe, ohne Küchengerüche kocht. Der Apparat ist aus Reinaluminium und kann als Koch-, Brat-, Back-, Sterilisier-, Fruchtsaftapparat, Kartoffel- und Gemüsedämpfer, Kaffee- und Eismaschine auf jeder Feuerungsart verwandt werden. **Vorführung auf der Mitteldeutschen Kochkunst-Ausstellung 10.-18. September im Zoologischen Garten.**

Columbus-Dampfhaube-Gesellschaft m. b. H.
Halle a. d. S., Angerweg 35.

Sport-Artikel

Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer, sowie für Leichtathletik und Touristik
empfiehlt 450 in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Gallea. 2., Gr. Steinstr. 54

**Aepfel- und Beerenweine,
Frucht-Schaumweine,
Trinkfertige Bowlen,
Alkoholfreie Fruchtmoste**

empfiehlt in bekannten guten Qualitäten

Mitteldeutsche Obstverwertung,
G. m. b. H.,
Langensalza.

Gegründet 1878 **Franz Träger** Gegründet 1878
Hoflieferant
Weingroßhandlung
Kannischkestraße 22/23 — Fernsprecher Nr. 6500
Erste Bezugsquelle für
**Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine
Südweine usw.**
Auf der Kochkunst- und Gastwirtsch.-Ausstellung Stand
Nr. 77 im großen Saale der Saalshofbrauerei.

Neue Erfindung! Ritter-Stutzflügel

mit Doppelbass
bitte prüfen zu wollen, ehe Sie zum Kauf eines Flügels schreiten.

C. Rich. Ritter, Halle a. S.
Leipzigerstrasse 73.

Ausstellungsraum Zoo-Bühne



**Sprechmaschinen
Schallplatten**
MUSIK-HALL
ALBERT MANTHEY
HALLE A. D. SAALE
GR. ULRICHSTRASSE 12

Fort mit der teuren Kohlensäure!

Die Betriebskosten meines in eigener Werkstatt auf Grund langjähriger Erfahrungen konstruierter neuen **elektrischen Luftdruckautomat „Perlekt“** sind gering. Arbeitet ohne jede Bedienung vollständig automatisch. Im Zoo am Sommerbuffet im Betrieb.

J. H. Thieme Nachf.: Kurt Irrgang,
Fernruf 363, Naumburg a. S. Gegr. 1887.

Schreibmaschinen- Umtausch!

Wir tauschen gebrauchte Schreibmaschinen gegen neue „Aoler“ um, und zahlen für gebrauchte Schreibmaschinen höchste Tagespreise.

Werner Löwenstein & Sohn,
Magdeburger Str. 63,
Tel. 6776.



Rein's Schreibmaschinen
Eduard Rein, Chemnitz.
Rein's Farbpapier.

**Bereifungen für
Motor-Zweiräder u. Automobile**
Jean Weber, Berlin N. 24, Elsäßer-
Strasse 89
Gute und preiswerte Bedienung wird zugesichert.

Konditorei und Bäckerei Joh. C. Müller

Kefersteinstr. 1 Eingang am Hospitalplatz
Fernsprecher 4953

empfiehlt zur
Mitteldeutschen Kochkunstausstellung
**Tafel-, Kaffee- u. Teegebäck sowie
Torten, bunte Schüsseln u. dergl.**

Spezialität: Tafelgebäcke.

Fr. Speer,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63

Gummiwaren, Bandagen,
Krankenpflege-Artikel
Saalschloß: großer Saal rechts.

Offene Stellen

Eingeführte und tüchtige
Provisions-Vertreter
Die regelmäßige Bäckerei, Konditorei, Konfektur-
geschäfte und ein großer Warenvertrieb zu haben
für Schokoladen, Dessertwaren, Vanille, Trüffel,
Früchtmassen, Streusel, Gewürz, Extrakte und
Gewürzstoffe hervorragende Qualitäten unter ausser-
gewöhnlichen Bedingungen möglich. Es wird beabsichtigt, für
größere Städte und Bezirke Altemerretungen und ev. für
einige Artikel Fabrikation einzurichten und bietet sich
ev. auch für Mitarbeitende Gelegenheit zu reichlicher
Entlohnung. Schreiben unter J. 3926 an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Margarine-Vertretung.

Leistungsfähige Fabrik hat die Alleinverwertung für
Siedle zu vergeben. Firma mit entz. Cramen-
tation könnte auch Generalvertreter für den Reg.-
Bez. Merseburg übertragen werden. Nur An-
schreiben von höchstens eingeführten Herren oder
Firmen, die sich dem Betrieb mit Sachkenntnis
widmen können, haben Quersicht.
Zuschriften mit Referenzangaben erbeiten unter
G. 3928 an die Exped. d. Ztg.

Kontoristin

Bei der städtischen Sparkasse in Merseburg ist
um sofortigen Eintritt die Stelle einer
Kontoristin
für Stenogramm, Mahlführerarbeiten und den bankmäßigen
Schriftverkehr zu besetzen.
Bewerberinnen sind nur vollständig ausgebildete
Schülerinnen, sind bis zum 14. September 1921 an den
Magistat, Geschäftszimmer 1, einzureichen. Besetzung
nach Taat.
Merseburg, den 8. September 1921.
Der Magistrat.

Vermietungen
1 separ. möbl. Zimmer
corn. Lindenstraße 8, I. L.
zu vermieten.

Zu verkaufen
Eleg. hell. Kinderw.
Wagen zu verkaufen.
Pflanzhöhe 5, Erdgesch. 1.

Dreschriemen

aus Leder und Kamelhaar.
D. Dolffs & Kelle, Braunschweig
Bedeutende Ledertreibriemen-Fabrik.

Zeitungsmafazur
jedes Quantum gibt ab
Expedition der Saale-Zeitung
Neue Bromende 1a.

Konzert-Café

in Großstadt mit land-
einnehmend im Vertrag kann
10000 Mk. Miete sehr
billig zu verkaufen.

**Mehrfacher
Millionenumsatz.**
Nachsteute d. Rentkaffen
m. ca. 800 000 Mk. Ver-
mögen erlösen Räheres
unter H. 3929 a. d. Exp.
dieser Zeitung.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Schreibmaschine
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gürtner, Mühlweg 29

Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Fremdsprachen
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.

Vermischtes

**Bekanntmachung
des Friseur-Gewerbes.**
Die Preise für Bedienung sind
um 50% erhöht worden.
Halle a. S., den 9. Sept. 1921
Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacherinnung.
Der Vorstand.



Rind als eigen
gegen einmal. Abfindung für
Widwe u. Rückzahlung u. Abber-
ung. Schreiben unter F. 3927 an
die Exped. d. Ztg. erbeiten.

Asthma
kann geheilt werden.
Sprechstunden in Halle:
Hilfshausstr. 69 II.,
jeden Sonnabend von
10-1 Uhr.
Dr. med. Alberts,
Spezialarzt, Berlin SW. 11

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der
**Preussischen Renten-Ver-
sicherungs-Anstalt.**
Sofort beginnende gleichbleibende Rente
für Männer:
b. Eintr.-
Alt. (Jahre) 50 55 60 65 70 75
jährl. % 7,2248 8,244 9,1012 11,400 14,130 18,120
d. Einlaese
Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung
wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife.
Vermögenswerte Ende 1920:
154 Millionen Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch:
Oskar Schindler in Halle a. S., Bernburger-
straße 3, Theodor Poppe in Artern, Paul
Starkhoff in Deltitzsch, Hallischestr. 55,
Julius Ritter in Eilenburg, Torgauer Str. 33,
Paul Hämmerling, Rentner in Bad Kösen,
Naumburgerstr. 1, Dr. phil. Rudolph Schubert
in Firma Gebr. Schwarz Nachf. in Merse-
burg, Kl. Ritterstr. 10, Rudolph Müller & Co.
in Naumburg (S.), A. Schander in Sanger-
hausen Markt 19, Emil Thinius in Torgau,
Hugo Merker in Wittenberg, Lutherstr. 22,
Otto Rothe in Zeitz, Brühl 27.

Möbel-Fabrik

Vereinigter Tischlermeister
Halle a. Saale
Fernsprecher 6642 = Kleine Steinstraße 6
empfiehlt
**Herren-, Speise- u. Schlaf-
Zimmer Küchen**
in großer Auswahl preiswert. V2054

Kaufgesuche

Gut erhalten. Gebäude
[möglichst Nähe Hauptbahnhof], welches sich zur
Einrichtung von Büros mit ca. 450-600 qm
Bodenfläche eignet und vom Wohnungsamt, dazu
auch veranschaulichte freigegeben wird, zu kaufen ge-
sucht. Sehr bevorzugte (ca. 125 qm) würden
zu Wohnzwecken frei werden. Nur bestimmte An-
gebote mit Angabe des Lage und des Preises unter
B. T. 5164 an Rudolf Wölfe, Zeilstraße 4 erb.

Städtisches Solbad Wittekind.
 Woche vom 11. bis 15. September 1921.
Sonntag: Früh-Konzert 7 Uhr,
 Nachm.-Konzert 3 1/2-6 1/2 Uhr,
 Philharmonisches Orchester
 Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.
Montag: Nachm.-Konzert 8-10 1/2 Uhr,
 Philharmonisches Orchester
 Leitung: Gastdirigentin
Ludmilla Gehrcke.
 Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,
 Früh-Konzert 7-8 Uhr,
 Dienstag: Nachm.-Konzert 3 1/2-6 1/2 Uhr,
 Mittwoch: Abend-Konzert 8-10 1/2 Uhr,
 Philharmonisches Orchester
 Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.

3 Könige
 Ab Montag, den 12. September 1921
 Nur 4 Tage
 Sensationsgastspiel
Natura-Ballett
 Schönheitstänze — Aktstudien.
 Eintrittspreis auf allen Plätzen 8 Mark.

Zoo. Zoo.
 Woche vom 11. bis 15. September 1921.
Sonntag vorm. 10 1/2 Uhr: Führung durch den
 Zoologischen Garten. Treffpunkt Reutherhaus.
 Nachm.-Konzert 3 1/2-6 1/2 Uhr
 in der Waldschänke
Halle'sche Bergkapelle
 Leitung: Musikmeister Hans Teichmann.
 Donnerstag: Nachm.-Konzert 4-6 Uhr
 in der Waldschänke
 Philharmonisches Orchester
 Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.

Heidekrug Bölau
 Schöner Garten, ff. Kaffee, Gebäck,
 Spez. Fruchtwine. Aufmerksam-Bedienung
 Fr. Trebstein.

Zoo
Elefant ist da!

Montag, 12. September, 7 1/2 Uhr, Thaliasaal.
Die Magie der Liebe.
 (Mit Liebesleuten zu Hexen u. Zauberern.)
 Vortrag von Prof. Dr. Lomer.
 Aus dem Inhalt:
 Ist Liebe Geistesstörung? — Wie man im
 Schlaf Liebe erweckt. — Der magische Bild-
 zauber. — Was schon Dailis wußte. — Der
 Liebesapfel. — Haben Winda Ohren? — Her-
 stellung von Liebesstrahlen. — Die Juden bei
 Jericho. — Wie man Liebesträume erzeugt.
 — Die Liebesfahrt der Hexen. — Magie der Ehe.
 — Der Traum als Ursache der Untreue.
Überall ausverkauft!
 Karten zu M. 10.60, 8.20, 5.80, 4.60, 3.40 bei Hothan.

Werschen-Weissenföls Braunkohlen-Aktien-Ges.
 Halle a. S.

4 1/2 %ige Schuldverschreibungen der normalen
 Waldauer Braunkohlen-Industrie-Aktien-Gesellschaft
 — Ausgabe vom Jahre 1910 —
 Bei der am 5. September d. Js. vor einem Notar
 erfolgten Auslösung von
 100 Stück 4 1/2 %ige Schuldverschreibungen zu
 M. 500.— der normalen Waldauer Braunkohlen-
 Industrie-Aktien-Gesellschaft
 — Ausgabe vom Jahre 1910 —
 wurden die Nummern:
 23, 31, 67, 101, 123, 187, 188, 231, 234, 236, 262, 264,
 269, 270, 298, 306, 311, 392, 393, 419, 429, 458, 528, 538,
 544, 565, 604, 654, 684, 690, 730, 761, 768, 796, 800, 810,
 851, 866, 875, 880, 902, 909, 924, 1013, 1020, 1060, 1090,
 1144, 1176, 1190, 1298, 1335, 1354, 1352, 1355, 1453, 1479,
 1542, 1589, 1599, 1614, 1615, 1628, 1636, 1638, 1663, 1712,
 1716, 1753, 1757, 1760, 1777, 1789, 1803, 1833, 1863, 1874,
 1886, 1913, 1990, 2001, 2019, 2022, 2056, 2070, 2079, 2139,
 2143, 2196, 2218, 2218, 2218, 2264, 2266, 2269, 2316, 2339,
 2361, 2366, 2383,
 im Gesamtwert von Mk. 50,000.— gezogen.
 Die Rückzahlung erfolgt gegen Rückgabe der
 ausgelosten Stücke ab 1. April 1922 mit einem Auf-
 gang von 2 %.
 Bei unserer Kasse in Halle a. S.
 bei den Bankhaus Reinhold Steckner in Halle a. S.,
 bei der Dresdener Bank, Berlin W. 56 und
 bei dem Bankhaus Bass & Herz, Frankfurt a. M.
 und es hört von diesem Zeitpunkt an die Verzinsung
 derselben auf. Der Wert etwa fehlender Zinsscheine
 wird von dem Kapitalbetrage in Abzug gebracht.
 Rückstände aus früheren Auslosungen:
 Ausgabe vom Jahre 1890
 Nr. 612 2. Januar 1921
 Ausgabe vom Jahre 1902
 Nr. 184, 196, 201, 611 1. April 1920
 Nr. 3, 43, 175, 231, 239, 362 1. April 1921
 Ausgabe vom Jahre 1910
 Nr. 20, 231, 326, 407, 809, 880, 882 1. April 1921
 1194, 2014 1. April 1921
 Halle a. S., den 7. September 1921.
 Werschen-Weissenföls Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.
 Dr. W. Scheithauer, H. Kroschewsky.

Auf dem Sahnmart in Halle a. S.
 Ab Sonntag, den 11. September leben zu sehen:
Das seltsamste Naturwunder der Erde!
„Juliana Bastrana“ das Gorihamädchen:
 Halb Mensch! Halb Gorilla!
 Halb Weib! Halb Gorilla!
 Halb Tier! Halb Kehe! Halb Musik!

mit den ersten Gorillas.
 Eine menschliche Wesenheit im wahren Sinne des Wortes
 zeigt die obenstehende Abbildung. Es ist Juliana Bastrana, das Gori-
 hamädchen in Duala (Kamerun). Ihre Eltern und Großvater
 sind ganz normal. Schon bei der Geburt war man ihr erkannt, weil das
 Kind eher Neugierde mit einem Gorilla als mit einem Menschen hatte,
 jedoch gab es daselbst und erwiderte sich in einem hübschen Mädchen. Der
 Körper ist vom Hals an beständig, wie bei einem Gorilla bedeckt. Der
 Rücken der linken Schulter hat große Behaarung mit dem Oberarm
 eines Gorillas. Der Rücken ist in gleicher Weise wie bei einem solchen ge-
 stellt und gefaltet. Sie erregte frühzeitig das Interesse der ärztlichen Wissen-
 schaft und wurde im Jahre 1920 auf der Kaiserfahrt Frankfurt a. M. durch
 Herrn Professor Hertner einer großen Anzahl von Herren vorgeführt und
 von ihrem Körper eine wissenschaftliche Wadspilzart angefertigt.
 Woher die abnormale Entwicklung des Kindes kamme können sich bis-
 her weder die Eltern noch die Hyänen genau erklären, jedoch erzählt
 die Mutter von Juliana eine fabelhafte Begebenheit aus ihrem Leben,
 welche ihrer Ansicht nach mit der Geburt des Kindes zusammenhängt. Es
 würde in der Beschreibung an dieser Stelle den Raum des Quartals
 weit überfließen, jedoch wird in der Beschreibung selbst alles genau erklärt.
10000 Mark Belohnung
 demjenigen, der nachweist, daß Juliana in einem Teil stirbt!
2 erlegte Gorillas werden ebenfalls gezeigt!
 (Sowie in der 2. Abteilung)
„Stoich“ d. größte Indianer-Riefe d. heutigen Zeit!
 genannt der amerikanische Waldman. — Kapitän 2,45 Meter.
 Es laden ergebenst ein Die Direktion.

Phänomen
DER KLASSEWAGEN
 Wie sich der Phänomen-Wagen
 in der Praxis bewährt, be-
 handelt die neue Gut-
 achen Sammlung

PHÄNOMEN-WERKE
 GUSTAV HILLER A.-G.
 ZITTAU i. S. A.

Zusendung
 kostenlos

Stand 227
 Deutsche Automobili-
 Ausstellung, Berlin
 23. 9. — 2. 10. 1921.

ZWEIGNIEDERLASSUNG: Leipzig-Sell., Paunsdorfstr. 63. Tel. 11362.
 Vertreter für Halle und Umgegend:
 Gebr. Wurmstich & Co., Halle a. d. S., Merseburgerstr. 108, Fernruf 3699

Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln a. Rh.
 Die am 1. Oktober 1921 fällig werdenden Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden schon vom
 15. September 1921 ab in Köln an unserer
 Kasse, in Halle a. d. S. bei dem Bankhaus
 Reinhold Steckner oder dem Halleschen Bank-
 verein von Kullsch, Raschpi & Co. und sonst
 bei unseren Pfandbriefvertriebsstellen ein-
 gelöst.
 Köln, im September 1921. Die Direktion.

Kein Wunder daß bei Sally Biletzky
 Leipzig, Leipzigerstrasse 1037, auch noch am preiswertesten gekauft werden
 da derselbe noch alle Abschlüsse ge-
 liefert bekommt und kann auch Hem-
 denstücke, Baruchenis, fertige
 Mäntel und Frauenherren Beklei-
 dung, Bettzeuge, linette Anzug-
 stoffe, Weißwaren zu sehr vor-
 teilhaften Preisen anbieten.

Musikwerke Gramola
 Instrumente neuester Bauart mit naturgetreuer vorzüglich. Wiedergabe zu Fabrikpreisen.
Neu, mit elektrischem Antrieb.
 Die besten Musik- und Gesangsvorträge, sowie erstklassige Tanzmusik im eignen Heim bei jeder Gelegenheit.
 Täglicher Eingang neuer Schallplatten untere Leipzigstr.

Gust. Uhlig, Halle

Empfehlenwerte
SELDEN
 Lagerung

Arnh. u. J. P. Petersen, Dampfer - Agentur und Spedition.
Aken an der Elbe.
Katen-u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft
 Grosser Umschlagplatz an der Mittelbeil. Messingwerke (Schwele-
 kien, Phosphate, Kohlen, Zucker, Getreide, Futtermittel usw.)
 20 geräumige Lagerspeicher, sowie Kellereien, Elevatoren, Reinigungs-, Putz- u. Mischmaschinen. Grosse Lagerplätze im Freien.
Amsterdam.
Defais & Verschure
 Antwerpen. Agence Maritime Marks.
Basel (Schweiz).
 Basler Lagerhausgesellschaft, Amil Güterbest. der Bad. St. B.
 Burckhardt, Walter & Cie., A.-G. Carl Im Obersteg & Cie.
Bentheim.
Defais & Verschure
 Borken (Westf.)
 Paul Feind, Bahnspektion, intern. Transporte.
Chemnitz.
I. Max Meinig, Sped. Lagerung.
 Chiasso (Schweiz)
 „Rapid“, internationale Transportgesellschaft.
Eger.
Defais & Verschure
 Emmerich.
 Paul Feind, Internationale Speditionen.
Friedrichshafen a. B.
 C. E. Noerpel, internationale Transporte.
Gablonz a. N.
Defais & Verschure
Gorinchem.
Defais & Verschure
 Halle a. S.
G. Vester, G. m. b. H., Bahnspektion — Lagerung.
 Hagen i. Westfalen.
Hamburg.
 Carl Riesenberg.
Defais & Verschure
Herzogenbusch.
Defais & Verschure

Hattwilz.
 Oberschles. Spedition- und Ver-
 zollungsbüro E. Steinitz.
Köln.
 Meth. Witz, Spedition, Gegr. 1872.
Leipzig.
Defais & Verschure
Markneukirchen.
Defais & Verschure
Magdeburg.
Paul Siebert, G. m. b. H.
 Schiffahrt, Spedition, Lagerung,
 internationale u. Ubersetzungs-
 Transporte, Sammelungsverkehr.
Odenzaal.
Defais & Verschure
Prag.
Defais & Verschure
Reichenbach.
Defais & Verschure
Rotterdam.
Defais & Verschure
Saarbrücken.
 Saarbrücker Spedition- u. Lager-
 haus-Gesellschaft m. b. H.
Singen.
 C. E. Noerpel, internationale Transporte.
Sofia, Warna, Burgas.
 Erste bulg. Aktiengesellschaft für
 internationale Transporte.
Schaffhausen.
 Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
Sierck (Frankreich).
 Léonard & Cie.,
 Spedition Zollagentur.
A. Lahaye.
 Internat. Transporte. Zollagentur.
Venlo.
J. Laumen & Co.
 Warnemünde,
 Aug. Krüger.
Wien.
Transport-Kontor der
 Rhein-Westf. Eisen-Industrie
A. KINKEL,
 Wien i. Schottenring 35.
Winterswyk (Niederlande).
 Fa. J. B. Smalbrak, Grenz-Spedi-
 tion — Verzollung — Lagerung.
Zevenaar.
Defais & Verschure
Zürich.
 Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
 Carl Im Obersteg & Cie.

Aus dem Reiche der Frau.

Beilage der Saale-Zeitung.

Sonnabend, den 10. September.

Die ersten Herbstkleider



K 1842. Kleid aus breiten gestreiftem Stoff mit Schärpenkürzel.

K 1843. Kleid mit hellem Einfaß und dunkler Rodargarnierung.

Das Charakteristische der neuen Mode ist die lange gestreckte Linie. Wenn wir die ersten neuen Herbstkleider betrachten, so sehen wir, daß alles lang und länger geworden ist, die Taillen, die Vornel, vor allem aber die Röcke. Ja, meine Damen, es wird Ernst mit dem langen Rock, wenigstens mit dem längeren; daran müssen wir uns nun langsam gewöhnen, obgleich es vielen Damen schwer fallen wird, sich von dem flotten kurzen Rock zu trennen. Er läßt die Trägerin so viel jugendlicher erscheinen als der lange. Dieser wieder ist milder gegen nicht ganz tabellos gewachsene Beine, die in der „kurzen“ Zeit manchmal wenig erfreulich zum Vorschein kamen. Dem Straßenanzug gibt man allerdings noch immer den ziemlich kurzen mäßig weiten Rock bei, aber bei den Woll- und Nachmittagskleidern sind die Röcke entsprechend der größeren Stofffülle auch länger geworden. Und die neuen Kleider sind alle viel faltiger, oft sogar glöckig fallend geschnitten, so daß man von einer Wiederkehr

K 1844. Kleid aus zweierlei Stoff mit Fagobänderlein.

Großes Ulstein-Schnittmuster in Größe II mit genauer Beschreibung erhältlich.



K 1845. Kleid mit Witfelleibchen, und reifer Schärpeverzierung.

K 1846. Kleid mit abstechemen Stragen, Blumen und Knopfleibchen.

aufkommen, selbst zweierlei Material, wie Wolle mit Seide, Wolle mit Strepp, oder Seiden- und Wolstoff, so daß auch auf diese Weise die Möglichkeit gegeben ist, Altes zu verwenden. Ein Rock kann z. B. auch durch ein noch vorhanbenes Stoffteil so modernisiert werden, daß man diese Bahn an einer Seite über den Rockaum gehen läßt; gleich ist die neue Modelinie erreicht, die alles lang und gestreckt haben will. Die Röcke verlangen es auch, da die Taillen meist ziemlich tief angefaßt sind und nur durch den längeren Rock da ein Ausgleich zum „Schönen“ geschaffen werden kann. Daß sind diese Weibchen blüsig überfallend, dann wieder als glatter Sweater, modernere ausgebildet in Junperform, oder als schräge, nommenes Witfelleibchen zu sehen, dessen sich Kreuze gebunden werden. Diese Schärpenenden liebt man überhaupt sehr. Sie passen auch zu der ganzen legeren Modart sehr gut, die besonders in den weiten Vorneln sich zeigt. Es sind noch die Fagobänderlein, lang und weit, vor allem aber tief eingefest, das ist das Wichtigste. Selbst eng am Handgelenk anliegende Vornel zeigen diese tief ansehende Vornel, die die Schultern verbreitert und verlängert. Zum Verlängern etwa noch vorhandener kurzer Vornel eignet sich gut der neue Eufenerarmel, der in mehreren übereinander liegenden Bänden endet. Auch egelegte Pitte-manschetten verlängern den Vornel sehr vorteilhaft. Es sind besonders hübsch, wenn sie mit einer Weite aus dem gleichen Stoff übereinstimmen. Auch Pitte- und Feinreinkanten, manchmal sogar mehrfach übereinandergelegt, sieht man viel.

Anna P. Wedekind.

des Glotzenrodes sprechen kann. Oft sind es auch nur einzelne Teile, die über ein engeres Unterleib fallen und so das Thema „weiter Rock“ variieren. Auch ein vorn offener Rock, der eine absteigende Vorderbahn sehen läßt, ist heute zu finden. Diese Modart ist besonders all den Damen zu empfehlen, die auf Veränderung der vorhandenen Garderobe sehen müssen und nicht gleich an die Anschaffung neuer Sachen denken können. Allerdings sind die Stoffe wesentlich billiger geworden, und Schnittmuster in höchster Vollkommenheit gibt es auch, so daß eigentlich ein neues Kleid gar nicht so viel Geld kostet, wie mancher denkt, wenn er die hohen Preise für fertige Garderobe in den Läden sieht. Viel verarbeitet man auch zweierlei Stoff

zu obigen Abbildungen, desgleichen für alle Damen-Moden, Jugend- und Kinder-Kleidung, Wäsche und Handarbeiten
slets in grösster Auswahl erhältlich bei

Ullstein-Schnitte

Für die Hausschneiderin
Kleider- und Seidenstoffe,
Kurzwaren, Spitzen, Besätze
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Leopold Nussbaum

Das Haus der guten Qualitäten und billigen Preise.

Moderne Leibwäsche.

Tropfen dem wieder die solange entbehrten weißen Wäsche in jeder Art und Beschaffenheit vorhanden sind, zeigt hoch die Mode eine starke Vorliebe für farbige Leibwäsche. Neben schneeweißem Linon wird sehr viel farckfarbige Wolle, namentlich zu eleganten Garnituren verwendet. Strohgelt, Nigelin, Hellblau, Mattrot, Rosa, Rosa, Rosa, Rosa und ein ganzes Beispiels sind die begehrtesten Farben an der modernen Leibwäsche. Bierschwarz sind an dieser zwei oder drei derselben zu einem einheitlichen Ganzen dergestalt zusammengestellt, daß Halsbinde, Brustschleife, angelegte Gürtel und Garniturteile durch handgefertigte Hohl- oder Hohlstränge zu einem eleganten Wäschebild verbunden werden. Natürlich spielt bei dieser Zusammensetzung auch Applikationsarbeit eine große Rolle, da sie der Handfertigkeit und dem Schmack besondere Gelegenheit zur Entfaltung bietet. Neben einheitlichen Garnituren, also dem sehr kurzen, nur die zum Ärmel reichenden Hemd und dem zumeist weiten, rundgeschuldeten Hemdlein, behauptet sich noch immer die praktische Hemdbox. Daneben kommt aber auch das weite Hemdlein, in seiner Verzierung von Hemd, Hemdlein und Interfaß immer mehr die Gunst der Frauenwelt. Ja, es scheint so, als wäre es dem praktischen Prinzessintierchen den solange behaupteten Platz als unentbehrliches Morgenstück freitragend. Die noch immer beliebten Morgenhändchen, die neuerdings auch der Bequemlichkeit wegen gern zum Verschillen des gelassen Haars am Abend getragen werden, stimmen zumeist mit den neuesten Garnituren nach Art und Ausstattung völlig überein. Neben dem Rolländerhändchen mit rollen-geländerten Damenhalschen über den Ärmeln und dem nicht minder kleidlichen, praktischen Hemdchenhändchen, mit runderm gefesteter, spitzengezierter Halsbinde und kleinem Handbüschlein, unsterklich mit zierlicher Wolle geschossen, stellen sich neuerdings einer Modekaune folgend, auch die zierlichen Händchen unserer Groß- und Kleinkinder wieder ein, die, mit feinen Zierfäden rings das Gesicht umrahmend, mit Bindbändern unter dem Arm gehalten werden.

Lehren als faul und unaufmerksam bezeichnet wurden, in Wirklichkeit nur an einem Erythema franksen, nach dessen Heilung sie meist tabellose Schüler wurden. Aber nicht nur Schwerhörigkeit, sondern auch vernachlässigte Reinlichkeit des Ohres war sehr oft der Grund zur angeblichen Schwerhörigkeit und noch Reinigung des Ohres vom beschriebenen Ohrschmalz, hatte es sich heraus, daß das Gebirg völlig intakt war. So fand Dr. Weil bei einer Untersuchung von 5905 Schullindern in Stuttgart, daß bei den Knaben 11 Prozent, bei den Mädchen 15 Prozent durch Nachlässigkeit und Unreinlichkeit schwerhörig waren. Eine andere Ursache der Schwerhörigkeit von Schullindern beruht jedoch auf Gefäßung oder sind die Folge von Kinderkrankheiten, wie Dr. Reichard in Wien, bei einer Untersuchung von 1055 Schullindern feststellte. In vielen Fällen sind leider die Schwächungen des Gehörs den Kindern selbst nicht einmal bekannt, wie der amerikanische Ohrenarzt Dr. E. Sexton und Dr. Dezahl Baltimore, bei eingehenden Ohrenprüfungen von Schullindern herausfanden. Lebensfalls muß jede Mutter sorgsam darauf achten, daß ihre Kinder, wenn sie bei ihnen Anzeichen von Schwerhörigkeit zeigen, was sie an wiederholten Fragen der Eltern unwillig merken kann, baldmöglichst von einem Ohrenarzt untersucht werden, denn eine Erkrankung des Ohres kann leicht zu dauernder Schwerhörigkeit führen.

Praktische Schanzweise für Herren.

Als Frau eines Bürobeamten und Mutter zweier erwachsenen Söhne, habe ich zur Schonung der Weibchen bei der Feinarbeit Lieberweihen angefertigt, die sich als außerordentlich praktischer Schutz bewähren. Vabartig aus einem Stück gefertigt ist der vordere Schanz mit Knopfloch und Knöpfen nur markiert, kann also nicht geöffnet werden. Nach oben verläuft die Schanzweise genau dem Weihen-ausschnitt folgend, so daß sie rechts und links nur mit einem Druckknopf neben dem Ausschnitt auf der eigentlichen Weite befestigt wird. Links links bedeckt sie die eigentliche Weite und ergibt an dieser Stelle eine solche zur Aufnahme der Uhr während der Feinarbeit aufsteht, ebenso vorn an der Knopfleiste ein einigendes Schmalloch zur Befestigung des Rabbinerhakens. Rechts und links seitlich auf den Hüften wird sie ebenfalls mit einem Robinoer zarter Größe rund der schüßenden Weite aufgedrückt und nach Schluß der Feinarbeitigkeit mit wenigen Fingern abgenommen, wunmangelt es in der Leiste des Schanzwegs aufwärts. Dieser Schanz, Weiden, Weiden, Kauer, vor allem aber Samt, bezieht sich außerordentlich zur Befestigung dieser Schanzweise, und da sie auch wackelnd angefertigt

werden kann, bleibt selbst eine sehr empfindliche Sommerweste darunter tabellos sauber, was viele Herren in entsprechender Stellung besonders schätzen.

Um echte Seide von Kunstseide unterscheiden zu können, gibt es für die Hausfrau die folgende Probe: Die Seide wird durch ein feines Sieb mit einem Strohpöbel ausgehoben; Kunstseide durch ein feines Sieb mit einem feinen Strohpöbel ausgehoben; Kunstseide durch ein feines Sieb mit einem feinen Strohpöbel ausgehoben; Kunstseide durch ein feines Sieb mit einem feinen Strohpöbel ausgehoben.

Neue Tomatengerichte.

Die rote blühende Frucht mit ihrem leinen Anisgeschmack, der vielen allerdings im Anfang widersteht, dann aber mehr zu einer warmen Leidenschaft für sie führt, wirkt außerordentlich günstig auf die Leber ein und beizt sie daher wie manche andere leicht dafür bekannte Frucht Ernährungsgegenstände nach anstrengenden Märschen oder aufreizender geistiger Tätigkeiten. Für Personen mit starker Lebensweise sind sie ein wahres Labial, denn sie fördern die Verdauung und bringen, kurz vor dem Zubettgehen anzuessen, tiefen, erquickenden Schlaf. Einige neue Rezepte zu ihrer Verwendung seien unten Hausfrauen zur Nachahmung empfohlen:

Silante Tomatenjucce. Eine in Stücken geschnittene Tomate wird mit reichlich Fett braun gebrätet, 4 Pfund geschnittene Tomaten, eine ungarische Zwiebel und 1/2 Liter Wasser dazu getan, zusammen weichgekocht, durch ein Sieb geschrien, mit Petersil, Salz und etwas frischer Butter abschmeckt und mit feinstgewolter Petersilie bestraut, angetragen.

Gebogene Tomatenknechtchen. Nicht feste, große Tomaten werden in ringeide Scheiben geschnitten, mit Pfeffer und Salz bestraut, in blühendem Olivenöl gebrätet, in ausgelassenem Speck unter feinstem Mehl in fünf Minuten bestraut, abgetan. Am Bratenzeit bräunt man reich etwas Mehl ab, füllt mit 1/2 Liter Wasser, 1 Teelöffel Nussbaumöl, 1 Teelöffel Zitronensaft und etwas Petersil auf, läßt verdicken, gießt durch ein Sieb, damit die Specktrüben zurückbleiben und reigt die Soße mit Salz- oder Pfefferkörnern zu den gebogenen Schnittchen.

Mischsalat mit Tomaten. Kleine feste Tomaten werden in Scheiben geschnitten und mit Zitronensaft bestraut. Vom grünen Salat nur die Petersil genommen, in Scheiben geschnitten und ebenfalls mit Zitronensaft bestraut. Dann eine halbe Salatsoße zu Salat bestraut, die Tomaten damit gemischt und der Salat darauf garniert. Ist Zwiebelgeschmack erwünscht, dann darf sie nur gerieben dazunommen werden.

Aufmerksamkeit Schullinder.

Eine Reihe von Versuchen haben mit Schullindern eingehende Untersuchungen des Gehörs vorgenommen und dabei gefunden, daß eine große Anzahl Kinder, die von ihren

Deutsches Reich.

Gegen Gewalttätigkeit bei Wahlveranstaltungen in Thüringen. Aus Anlaß der jüngeren fortgesetzten Mißhandlungen des demokratischen Abg. von Eichel-Streiber durch Kommunisten in einem ländlichen Wahlkreise hat die Deutsch-Demokratische Partei Thüringens folgendes Telegramm an das Staatsministerium in Weimar geschickt: „Unter Hinweis auf die sich mehrfach wiederholenden Verleumdungen einzelner Gruppen der Demokratischen Partei Thüringens das Ministerium dringend, mit allen verfügbaren Mitteln die Freiheit der Wahlvorbereitungen und des Wahllothes vor gewalttätigen Störungen sicherzustellen und Mitglieder der Parteien des Landtages vor Gewalttätigkeiten zu sichern.“

Weitere beständige Dampfer zurückgekauft. Der Dampfer „Garab“, der an die Entente abgekauft worden war, ist von der Heeresleitung, Wenzel & Co. zurückgekauft worden. Der Dampfer liegt zurzeit auf der Vulkan-Werft und wird dort einer Reparatur unterzogen. Die Dampfer „Spezia“, „Offenburg“, „Seefeld“ und „Emma“ sind von der Heeresleitung & Sohn zurückgekauft worden und werden in den nächsten Tagen hier erwartet.

Auslands-Rundschau.

Vom neuen Orientkrieg. Nach Meldungen aus türkischer Quelle gelang es den Griechen, bis zum 6. September nach einer fünfzehntägigen Schlacht, ihren rechten Flügel um mehr als sieben Kilometer vorzudringen. Dann brach eine überraschende Gegenoffensive des gegen den linken Flügel der Griechen. Infolgedessen mußten die Griechen mit dem rechten Flügel die alte Stellung zurückgeben. Der Somersoldat in Teheran hat von der persischen Regierung die Auslieferung des mit Somersoldaten nach Persien geflohenen Kommandanten Israkento gefordert und im Verweigerungsfalle mit Abbruch der diplomatischen Beziehungen droht.

Neue Einkünfte in Spanien. Die der „Gerardo“ meldet: wird demnächst auch die Jahresklasse 1922 zum Erlaß unter die Steuern bringen werden. Aus dieser Maßnahme ergibt sich der ganze Rest der militärischen Lage.

Provinzial-Nachrichten.

Weimar, 9. Sept. (Die Bahnpostneubauten) nähern sich ihrem Ende. Der bereits vor längerer Zeit fertiggestellte Kurierpostkasten soll zu einer Kasse umgebaut werden. Der jetzt fast fertig gestellte Teil des Hauptgebäudes, das nach in diesem Herbst bezogen werden soll, wird die Büros der Inspektion und der Telegraphie und Post aufnehmen.

Koblenz, 9. September. (Mäßige Preise.) Nach dem Koblenzer Tageblatt folgten am 26. d. M. die letzten Wochenspreise für 40-80 Pf., 20-30 Pf., 10-15 Pf., 10-12 Pf., 8-10 Pf., 7-8 Pf., das Stüd. Das Pfund Wurst kostete 20 Pf., 20 Centner Biere waren angefahren, die mit 40-60 Pf. das Pfund verkauft wurden.

Dresden, 7. Sept. (Bürgermeister Wagner) der unter der Befehlshaberschaft, Unregelmäßigkeiten im Dienst begangen zu haben, verhaftet worden war, ist nach Stellung einer Sicherheitskaution freigeslassen worden.

Dresden, 8. September. (Raubmord.) Im Hause des Domherrn-Vormittels in dem Hause Döppelstraße 88 in Dresden die 1888 geborene Frau Anna Urban ermordet aufgefunden worden. Die Tat wurde in Abwesenheit des Gemannens, der seiner Beschäftigung nachgegangen war, verübt. Es liegt zweifellos ein Raubmord vor, da 30 000 Mark fehlten. Der Tat dringend verdächtig ist der von der Ermordeten, der Bäuerlingsstraße 349, Geza Urban, geboren 1902 in Dresden, der in einer Wirtshauskammer untergebracht und dort entwichen ist. Er ist im Hause des geheimeren Vormittels zweimal im Hause Döppelstraße 88 gefahren worden.

Waltershausen, 8. Sept. (Der Raubüberfall bei Wittenbergen in Gefahr.) In der Nähe des Dorfes Wittenbergen steht seit Jahrzehnten auf einer Anlage zur Errichtung an den Seidenzüchtern Bonifatius ein eigenartiges, 10 Meter hohes Denkmal, auf großen Steinblöcken erhebt sich eine Säule, deren oberer Teil ein großes Gewerbebild trägt, aus dem eine in drei Teile geteilte Flamme herausschlägt, die die drei Haupttugenden der abendländlichen Christenheit antwortet. Dieses aus Sandstein hergestellte Denkmal wurde an der Stelle errichtet, wo Bonifatius einst die Johanniskirche erbauete, die später wieder zerstört. Dieses kulturhistorische Denkmal ist in neuerer Zeit seinem Verfall nahe. An von seiner Seite, besonders nicht von den benachbarten Gemeinden Schritte eingeleitet wurden, das Denkmal der Nachwelt zu erhalten, hat es jetzt das Landratsamt in Waltershausen in die Hand genommen, das eigenartige Bauwerk erneuern zu lassen. Zu den bedeutenden Erneuerungswünschen, die mehrere tausend Mark erfordern, sollen die finanziellen Mittel durch Sammlungen und Zuschüsse der Gemeinden aufgebracht werden.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Die Berlin-Münchener Verhandlungen.

München, 10. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Die Verhandlungen des bayerischen Ministerpräsidenten mit Rücktritt der bayerischen Delegation aus Berlin dauerten gestern von 5 Uhr an mit einer einstündigen Unterbrechung bis Mitternacht. Das Ergebnis der Beratungen wird vorerst geheim gehalten. Heute vormittag haben die Fraktionen der Koalitionsparteien Sitzungen abgehalten. Um 1 Uhr nachmittags treten die Führer der Koalitionsparteien zu einer Aussprache zusammen, und dieser kommt entscheidende Bedeutung zu.

Auf der Suche nach Erzbergers Mörder.

Hamburg, 10. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Das Hamburger Fremdenblatt meldet: Bei dem in der Theaterstraße wohnenden Herausgeber der „Deutschen Jungwarte“ erschossen zwei Kriminalbeamte. Es wurde ihm vorgeschrieben, daß er beschuldigt ist, in der Nacht der Erzbergers Ermordung zu sein. Die Untersuchung für das Verbrechen der Polizei wurde ein anonymes Schreiben, das aus aufgetriebenen Buchstaben, die aus einer Zeitung herausgeschnitten waren, hergestellt war und in dem mitgeteilt

wurde, der Täter sei in der Person des Herausgebers der „Deutschen Jungwarte“ zu finden. Dem Beschuldigten gelang es sofort, sein Alibi einwandfrei nachzuweisen.

Das Buzenland geräumt.

Wien, 10. September. (Eigene Drahtnachricht.) Das Buzenland ist wieder vollständig von den Deutschösterreichern geräumt worden. Die Österrömer, die die inter-alliierte Militärmission in Dobruza für die Befreiung gestellt hat, liegen der Wiener Regierung schließlich keinen anderen Entschluß übrig.

Noch keine Aufhebung der Sanktionen.

Paris, 10. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Ein Telegramm des „Petit Parisien“ aus Wien läßt die Möglichkeit bestehen, daß die wirtschaftlichen Sanktionen noch nicht am 15. September aufgehoben werden, und zwar weil Deutschland noch nicht in zureichendster Weise auf die Entschädigung des Obersten Rates eingegangen ist. Es ist wahrscheinlich, daß deshalb eine neue Note an die Reichsregierung geschickt wird oder bereits geschickt worden ist. Daß alle Fälle wohl man noch nicht, ob Deutschland die Vor schläge des Obersten Rates ohne weiteres annimmt. Wenn dies nicht bis zum 15. September der Fall sein sollte, werden die getroffenen Maßnahmen beibehalten werden.

Keine Einnahme von Angola.

Paris, 10. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Es steht fest, daß den Griechen die Einnahme von Angola nicht gelungen ist. Auch ihr strategisches Ziel, die Verknüpfung der Kerafischen Armees, haben sie in der zehntägigen Schlacht nicht erreicht. Ein griechischer Heeresbericht kündigt sogar nunmehr die Verlangsamung der weiteren Offensivaktionen an.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, den 10. September, 1921. (Telegramm.)

Table with columns: Devisen, heutiger Kurs, voriger Kurs. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, London, etc.

Umläufige Produktpreise.

Table with columns: Berlin, 10. Sept. Lists prices for various goods like flour, sugar, etc.

Produktionsberichte.

Berlin, 10. September. (Eigene Drahtnachricht.) Die Haltung am Produktmarkt war heute wieder überwiegend fest. Viel gefragt, besonders bei späterem Termin war in geringem Umfang Weizen. Hieran schloß sich mit geringer Preissteigerung für nahe Ware und härter für entfernte Lieferung Roggen. Wintergerste war sehr knapp und zu gestiegenen Forderungen angeboten. Hafer ist bei sehr knappem Angebot gefragt. Die Weizenpreise waren wieder etwas höher. Für Wehl, Kleie, Waps und Säulensrübe hat sich die Geschäfte- und Preislage ebenfalls geändert wie für Delfusen, Trockenmilch und andere Futtermittel.

Kaufkraftpreise.

Berlin, 10. Sept. (Telegramm.) Weizen- und Roggenpreis 19-19 Halberstadt desgleichen 21-22, Stroh selbsteigend 15-17, Langstroh selbsteigend 18-19, Weizen gut, gelund und trocken 48-72, Weizen gelund und trocken 50-60, Kleie 81-80, Alles ab Stationen.

Gewerkschaft Wintershall. Die Gewerkschaft bietet den Gewerkschaften der Wintershall-Konzern den Umkauf von je 5 Aktien der Wintershall-Werke an. Den Gewerkschaften von Sachsen-Weimar wird auf 6 ihrer Werke 1 Wintershall-Aktie angeboten. Die Dresdener Bank (Hilfside Hannover) bezahlt den Erlös aus dem Verkauf. Ein Wintershall-Aktie notierte zuletzt etwa 500 000 Mark.

Neueste Volkshändler Vorzeilfabrik. Die Neueste Volkshändler Vorzeilfabrik hat sich im Rahmen der Vorseilmanufaktur in Magdeburg, um diesen Betrieb auf erweiterter Grundlage fortzuführen.

Die Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft gibt bekannt: „Dem Vorstand der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft ist amtlich mitgeteilt worden, daß die Reparationskommission den Wert des Eigentums der Gesellschaft auf 95 Millionen Goldmark festgesetzt hat. Wie wir von maßgebender amtlicher Stelle erfahren, läßt sich heute noch nicht übersehen, welche Entschädigung schließlich für die Gesellschaft herauspringt. Es hängt dies sowohl von der Günstigkeit durch die Reparationskommission, als auch von der endgültigen gesetzlichen Regelung der Liquidationsschäden ab.“

Hallische Börse.

Large table listing stock prices for various companies and bonds, including columns for Anleihen, Aktien, and various bank and industrial shares.

Verantwortlich f. d. polit. Teil: Gustav Jacob Margalla für den politikrechtlichen und den politischen Teil sowie für den literarischen Teil: Eugen Brinckmann; für den literarischen Teil: Martin Schmidt; für den sportlichen Teil: Dr. Karl Baer; für den sportlichen Teil: Curt Graf; für den angelegentlichsten Teil: R. Krantz. Verlag und Druck: Saale-Zeitung, G. m. & H.

Walhalla

Lichtspiel-Theater

Täglich:
der Original Bühnen-Sketch

5 Minuten vor Voll!

Persönlich Mitwirkende:
vier Berliner Filmschauspieler

Elegante Ausstattung. — Größte Heiterkeit
Ferner:

Entlarvt!

6. Teil des „Goliath Armstrong“
sowie:
„Ein Weib der Wüste“
Ein orientalisches Liebesdrama in 5 Akten
mit **Lucie Doralie**
Anfang Wochentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Stadt-Theater

Sonntag, d. 11. Sept. 21,
nachmittags 3 Uhr
Volksvorstellung
Die goldne Eva
abd. 6^{1/2} Uhr, Ed. 10^{1/2} Uhr
Gastspiel:
Ernst Possorny,
Stadttheater Leipzig,
Kammer-änger
Dr. Paul Kühn, Berlin,
M. Siegfried
Von Richard Wagner.
Montag, den 12. Sept.,
Dulang 7^{1/2} Uhr, Ed. 10 Uhr
Der Barbier v. Sevilla.
Komische Oper von
Rossini.

Nähmaschinen,
auch Reparaturen.
Singer Co., Nähm.
A.-G.
Leipzigerstr. 23.

Preiswert u. Gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge,
Strumpfhosen
in dem ersten Spezialgeschäft.
H. Schnee Nacht,
Gr. Sternstraße 84.
Gegründet 1833.



Leipzigerstr. 88
Fernruf 1224.

Alt.Promenade 11
Fernruf 5738.

Gun'zar To'naes

in seinen neuen
grossen Film.
**Sturmflut des
Lebens.**

— 5 Akte. —
Vorführung: 5.00, 7.10, 9.20
Das grosse amerikanische
Filmwerk

Der schwarze Zeuge

Drama in 6 Akten.
Vorführung: 4.00 6.10 8.20.

Beginn: Sonntags 3 Uhr.
Wochentags: 4 Uhr.

Das Wunder d. Filmtchnik!
Das Sensat.-Schauspiel aus
dem Artistenleben

Die Nacht ohne Morgen.

6 Akte nach dem gleich-
namigen Roman von
P. Rosenhain mit
Hans Mierendorff
Grit Hegesa.

Vorführung: 4.30 6.40 9.00.
Der Roman „Die Nacht
ohne Morgen“ ist an den
Garderoiben käuflich zu er-
halten.

Leo Perkert
in dem Lustspiel
in 2 Akten
Das böse Bewissen

Beginn: Sonntags 3 Uhr
Wochentags: 4 Uhr.

Licht & Spiele

Täglich
der spannende Abenteuerfilm

DER STRÄFLING VON CAYENNE

ZELNIK
FILM



in 6 gewaltigen Akten.
sowie das glänzende abwechselnde Belprogramm.
Beginn: 4, 6.15, 8.30. — Sonntags 3 Uhr.

Schlachtpferde

kaufe sündig
und zahle **Lebendgewicht** 250.— bis 400.— Mk.,
ganz fette Pferde noch darüber.

Bei Notschladungen dieselben Preise.
Sofortige Abholungen. — Prompte Bedienung.

Telephon 1568. **Böhler & Co.,** Telephon 1568.
Halle a. S., Glauchaerstraße 76.

Zum Jahrmart auf dem Eregerleipnig.

Original **Flöz-Zirkus** mit seinen wirklich
lebenden Dressieren

Menschenföhnen.

Wichtig sehenswert!
lebende Menschenföhne werden jederzeit angehauf.
Die Direktoren.

Molkerei-Butter
in Tonnen oder Eimern haben
laufen zu äusserst gün-
stigen Preisen an Abneh-
merhäuser abzugeben. Zehn-
minuten Käse bei Empfang.
Gallend & Kühn, Weisse
Bühnenstrasse, Dreikönigshaus,
Fernruf 196, Tel.-Nr. 264

Modernes Theater.

Die führende Kleinkunstbühne.
September:
Ein grosses Spezialitäten-Programm

Wettbewerb-Verkauf!

Unsere große Verkaufs-Veranstaltung ist eine Einkaufs-Gelegenheit allerersten Ranges. Trotz der anziehenden Preise, in allen Abteilungen, infolge rechtzeitiger, günstiger Abschlüsse, hervorragend billige Angebote. Wir bringen heute eine Auslese Angebote, von ganz besonderer Billigkeit aus unseren grossen Spezial-Abteilungen.

Wäsche Schürzen Trikotagen

Untertailen aus guten Wäschestoffen mit Vanguette	8 ⁷⁵
Untertailen Vorderteil ganz aus Stickeret	16 ⁵⁰
Damenhemden aus gutem Wäschestoff mit Vanguette	24 ⁷⁵
Damenhemden aus starkfäd. Hemdentuch, mit Stickeret garniert	36.50
Knie-Beinkleider aus mittelfäd. Wäschehoff mit breitem Stoff-Volant und Vanguette	24 ⁷⁵ 34.50
Kniebeinkleider aus feinfäd. Wäschehoff m. breitem Stickeret-Volant	34 ⁵⁰ 45.50
Damen-Nachthemd kleinere Schlafrock in der Taille mit farbigem Seidenband abgetunden, reich mit Schijlamm garniert	62 ⁷⁵
Stickeret-Unterrock mit breitem Stickeret-Volant	39.75
Damen Prinzess-Rock sehr reich mit Stickeret garn. eleg. Ausführung	125.00 69 ⁵⁰

Knaben-Schürzen aus blau-weiß gestreiften Stoffen mit farb. Binde	10.75 9 ⁷⁵
Mädchen-Schürzen aus dunklen Stoffen mit farbigem Bspel	21.75 17.75 15 ⁷⁵
Weisse Tüdel-Schürzen m. Träger Bspel, reich mit Stickeret garniert	19.75 15 ⁷⁵
Haus-Schürzen blau-weiß gestrip.	19 ⁷⁵
Wiener Schürzen aus gestreiften und gestripften Stoffen mit Volant und Tasje	19 ⁷⁵
Wiener Schürzen aus haltbaren Stoffen in schönen Ausführungen	32.50 29 ⁷⁵
Blusen-Schürzen aus doppelt. Blanddruck oder gestreiften Eingham	29.75 24 ⁷⁵
Blusen-Schürzen aus guten maßföhnen Stoffen, hell gefärbt	32 ⁵⁰
Blusen-Schürzen aus Ia. weis. Eingham oder doppelt Blanddruck, extra weit, tafelförmig	44 ⁵⁰

Herrn-Einsatzhemden mafosfarbig, mit modernen Einlagen	29 ⁷⁵
Herrn-Hemden mit doppelter Brust, mafosfarbig	29 ⁷⁵
Herrn-Hemden vollgemittelt, gute haltbare Qualität	36 ⁵⁰
Herrn-Einsatzhemden vollgemittelt, mit schönen Einlagen	39 ⁷⁵
Herrn-Beinkleider kräftige haltbare Ware	19 ⁷⁵ 21.75
Damen-Unterhemden mafosfarbig, fein gestrich	15 ⁷⁵
Damen-Schlupf-Hosen haltbare Qualität	17 ⁷⁵ 19.75
Damen-Reform-Beinkleider dunkelblau, starke Qualität	19 ⁷⁵
Damen-Hemd-Hosen weiß, fern gestrich	24 ⁵⁰ 29.75

Gute Stric wolle 8⁷⁵
schwarz und grau 1/2 Pfd.

Matto-Schnürsenkel 55⁵
Paar

1 großer Kissen
Herrn-Kragen 90
4 fäd. Reinen l. Wette
33-43 in vier Größen,
Formen m. kl. Pfeilern
lebes Stück

Frister-Kämme 3⁹⁰
zum Auskämmen

Fensterleder 3⁷⁵
Stück 4.75

Washkernseife 60-62% Fettgehalt,
helle Ware 2⁵⁰
Doppelpack ca. 250 Gr.

Lanolin-Seife 2²⁵
Stück

Badesoife gr. runde Stücke 3⁷⁵

Tassen m. Unter-
kuffe 1⁵⁰
weiß Porzellan 2.50

Glas-Kompot-
Schüsseln 2⁵⁰
Stück

Große Kissen
Herrn-Filz-Hüte 9⁷⁵
in allen Weiten u.
versen Farben
Stück 39.00 29.75

Tassen mit Unter-
kuffe, bi. Dek.
Porzellan 3⁹⁵
Paar

Glas-Kompot-
Teiler 1¹⁰
Stück

Wassermann

Im II. Stock: Kinder- Klapp- und Sportwagen
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.